

# **Arbeitslehre**

für den Studiengang

## **Lehramt an Förderschulen (L5)**

an der Justus-Liebig-Universität Gießen

---

## Impressum

Herausgeber	Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen
Redaktion	Wiebke Blumenthal
Redaktionsschluss	Dezember 2020
Druck	Druckerei der Justus-Liebig-Universität Gießen
Druckdatum / Auflage	21.01.2021 / 30



## Informationen zu den Studienführern L5

Sie finden die Studien- und Prüfungsordnungen für die Lehramtsstudiengänge mit **allen** Anlagen in der jeweils rechtsgültigen Fassung in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG). Die aktuell gültige Fassung finden Sie unter:

[www.uni-giessen.de/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter](http://www.uni-giessen.de/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter)

Die **Anlage 2** der Studien- und Prüfungsordnungen für die Lehramtsstudiengänge regelt die Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen aller Fächer. In den vorliegenden Studienführern finden Sie i.d.R. neben dem Studienverlaufplan des jeweiligen Faches nur die Modulbeschreibungen der Module des ersten Studienjahres (plus einige Module, die auch im ersten Studienjahr studiert werden können) sowie die **Anlage 3**, in der die Module definiert werden, deren Abschlussnoten in die Erste Staatsprüfung einfließen. Die in diesem Studienführer vorliegenden Texte wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Wir können keine Rechtsgültigkeit garantieren.

Sie finden die vollständige Anlage 2 (Studienverlaufplan und die Modulbeschreibungen aller im Studienverlaufplan vorgesehenen Module) und Anlage 3 in der aktuell gültigen Fassung in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG):

[www.uni-giessen.de/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter](http://www.uni-giessen.de/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter)

**Bitte beachten Sie, dass sich Studienverlaufspläne und Modulbeschreibungen im Laufe des Jahres ändern können. Sie sollten sich deshalb regelmäßig vor jedem Semester die jeweils aktuell rechtsgültige Anlage 2 in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) anschauen. Der vorliegende Studienführer bildet ab, was zum Redaktionsschluss des Studienführers gültig ist.**

Bitte beachten Sie auch die Anlage 1 der Studien- und Prüfungsordnung, die die Studienvoraussetzungen (Sprachvoraussetzungen und Eignungsprüfungen) regelt sowie die Zeitpunkte, zu denen diese nachgewiesen werden müssen: [www.uni-giessen.de/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter](http://www.uni-giessen.de/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter)

## Studienverlaufsplan

Die Studienverlaufspläne werden nach ihrem aktuell gültigen Stand entsprechend dem Mitteilungsblatt der Uni Gießen (MUG) abgebildet. Im Detail können sich Abweichungen in den Studienverläufen durch Änderungen in einzelnen Modulbeschreibungen ergeben. Rechtsbindend sind im Zweifelsfall die Texte der Modulbeschreibungen. Beachten Sie bitte auch die Informationen im Fach selbst und klären Sie eventuelle Fragen zum Studienverlauf mit Fachvertretern bzw. Modulverantwortlichen.

## Studienverlaufsplan mit Praxissemester

		LP	Semester						
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Modul 1: Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik		10	VL Ü	VL Ü					
WP	Modul 2a: Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt	6			S	PS			
	Modul 2b: Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration				S	PS			
Modul 3: Betriebspraktische Studien und Maschinenschein		8			Pra Si	Pra Si			
Modul 4: Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/Didaktik der Arbeitslehre		6						Koll/ Proj/S i	Koll/ Proj/S i
Modul 5: Einführung in die Technik		6	VL LÜ/ WSP	VL LÜ/ WSP					
Modul 6: Einführung in die VWL/Mikroökonomie für Nebenfachstudierende		6		VL Ü		*	*		
Modul 7: Verbraucherpolitik		6		VL					
WP: Ein Modul aus:	Modul 8a: Vertiefende Aspekte der Technik	6			VL S/Proj	* Proj/S			
	Modul 8b: General Management I (Nebenfach)				*		VL		
	Modul 8c: Makroökonomie I (Nebenfach)				*		VL		
					*		Ü		
	Modul 8d: Alltagsmanagement privater Haushalte				VL Ü				

\* Abweichungen möglich, siehe Modulbeschreibung!

- VL = Vorlesung
- PS = Proseminar
- S = Seminar
- Pra = (Betriebs)praktikum
- Proj = Projekt (Seminar)
- Ü = Übung
- WP = Wahlpflicht
- SP = Schulpraktikum
- MS = Maschinenschein
- WSP = Werkstattpraktikum
- LÜ = Laborübung

## Module des ersten Studienjahres

Modulbezeichnung		<b>Modul 1: Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung / Arbeitslehredidaktik (P)</b>				
Modulcode		03-L2,5-WF-AL EW NF-AL D1				
FB / Fach / Institut		FB 03/ Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 1. und 2. Semester				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Frieze				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzen	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Ziele, Inhalte und Konzepte der Arbeitslehre und können sie reflektieren,</li> <li>• kennen die grundlegenden Ansätze der Arbeits- und Berufswissenschaften und können sie reflektieren,</li> <li>• kennen didaktische, methodische und curriculare Ansätze der Arbeitslehre und (vor)beruflichen Bildung und können sie reflektieren,</li> <li>• kennen theoretische Ansätze zu schulischer und beruflicher Sozialisation sowie Lehr/Lern-Ansätze und können sie reflektieren,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftlichem Arbeiten und forschendem Lernen.</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte, Handlungsfelder und Entwicklungen des Faches Arbeitslehre,</li> <li>• Arbeits- und berufswissenschaftliche Grundlagen,</li> <li>• Didaktik und Methoden sowie Curriculumkonstruktion des Arbeitslehreunterrichts,</li> <li>• Grundlagen zu Lern- und Sozialisationstheorien,</li> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens.</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung (je 2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS)				
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung				
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		300			
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung I	Übung I	Vorlesung II	Übung II
	Aa Präsenzstunden		30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		45	30	45	30
	B Selbstgestaltete Arbeit		30			
Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung		1. Klausur zur Vorlesung I (90 Minuten) 2. Klausur zur Vorlesung II (90 Minuten)			
			Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, weil nur eine der beiden Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, besteht die <b>Ausgleichsprüfung</b> aus einer Nachklausur (90 Minuten). Wurden beide Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. <b>Wiederholungsprüfung:</b> 45-minütige mündliche Prüfung			
	Die Modulabschlussnote		50 % Klausur Vorlesung I, 50 % Klausur Vorlesung II			
Leistungspunkte		10 LP				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe 1. Modulsemester: VL I , Ü I; 2. Modulsemester: VL II, Ü II				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: offen, Übung: 60				

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Modul 5: Einführung in die Technik L2/L5 (P)</b>		
Modulcode		07-AL-L2/L5-P-ALT 01		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Physik / Didaktik der Physik, FB 08 / Chemie / Didaktik der Chemie		
Semester der erstmaligen Durchführung / Versionsnummer		Wintersemester 2014/15; V1		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5 Arbeitslehre (Technik) 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Didaktik der Physik		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen technische Sachverhalte, Verfahren und Abläufe in ihrer Umwelt und können deren phänomenologische Regelhaftigkeiten angeben,</li> <li>• erläutern die chemischen und physikalischen Grundlagen dieser Sachverhalte, Verfahren und Abläufe,</li> <li>• können für den Technikunterricht relevante Versuche aus der Chemie und Physik aufbauen, zugehörige Messungen durchführen und Regelhaftigkeiten identifizieren,</li> <li>• gehen mit Maschinen zur Metallbearbeitung sachgerecht um, erläutern Unfallverhütungsmaßnahmen und verhalten sich entsprechend,</li> <li>• fertigen technische Zeichnungen sachgerecht an und beschreiben die Bearbeitungsabläufe bei der Herstellung eines Werkstückes.</li> </ul>			
Modulinhalte	<i>Physik (Vorlesung, Laborübung, Werkstattübung):</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über technische Anwendungen und ihre physikalischen Grundlagen,</li> <li>• Experimente zu physikalischen Aspekten technischer Anwendungen,</li> <li>• Umgang mit Maschinen zur Metallbearbeitung (inkl. Sicherheitsbestimmungen),</li> <li>• Technische Zeichnungen und ihre Anwendung.</li> </ul>			
Modulinhalte	<i>Chemie (Laborübung):</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturwissenschaftlich-technische Phänomene im Alltag, ihre Gesetze und Theorien,</li> <li>• Stoffe und ihre Eigenschaften: „Stoffe nach Maß“,</li> <li>• Stoffumwandlungen gewollt und ungewollt, chemische Technologien, Stoff- und Energiekreisläufe in Alltag, Wirtschaft, Umwelt,</li> <li>• Demonstrieren von Schulexperimenten, Anleiten von experimentell-praktischer Arbeit, Anfertigen von Versuchsprotokollen.</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung mit praktischen Anteilen, Laborübung Chemie und Laborübung Physik, Werkstattübung		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit prakt. Anteilen	Laborübungen (Chemie & Physik)	Werkstattübung
	Aa Präsenzstunden	30	30	15
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	35	55	15
	B Selbstgestaltete Arbeit			

Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfungen bestehend aus	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klausur zur Vorlesung: 60 Minuten</li> <li>2. Ein Bericht zur Laborübung Chemie</li> <li>3. Ein Bericht zur Laborübung Physik</li> <li>4. Eine Klausur (bis zu 30 Minuten) oder ein Bericht zur Werkstattübung (nach Maßnahme des Dozenten/der Dozentin)</li> </ol> <p><u>Prüfungsvoraussetzungen:</u> Aktive Teilnahme an mindestens 80% der Vorlesungstermine mit praktischen Anteilen. Nicht absolvierte Laborübungen bzw. versäumte Termine bei der Werkstattübung müssen an vereinbarten Terminen nachgeholt werden.</p> <p>Ein bis drei Kurzberichte (nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin) zu den Laborübungen Chemie (unbenotet). Ein bis drei Kurzberichte (nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin) zu den Laborübungen Physik (unbenotet). Eine technische Zeichnung zur Werkstattübung. Die Kurzberichte zu den Laborübungen Chemie und Physik sowie die technische Zeichnung zur Werkstattübung müssen als bestanden bescheinigt werden. Kriterien zur Abfassung der Berichte und der technischen Zeichnung werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Die Berichte können als Gruppenleistungen (maximal drei Studierende) erfolgen, wenn Einzelleistungen klar ausgewiesen sind und die Dozent/innen der Veranstaltungen Gruppenberichte zulassen. Kriterien für die Erstellung von Einzelberichten sowie von Gruppenberichten werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Aufgrund der deutlich unterschiedlichen Teilleistungen im Modul, müssen alle Teilprüfungen mindestens mit 5 Notenpunkten bestanden werden und können nicht gegeneinander kompensiert werden.</p> <p>Die <b>Ausgleichsprüfung</b> für die Klausuren ist eine Klausur (60 Minuten für die Klausur zur Vorlesung, max. 30 Minuten für die Klausur zur Werkstattübung), nicht bestandene Berichte müssen innerhalb von 4 Wochen überarbeitet werden. <b>Wiederholungsprüfung</b> bei nicht bestandenem Modul: mündliche Prüfung (40 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	resultiert zu 40 % aus der Klausurnote zur Vorlesung und zu jeweils 20 % aus den Noten der beiden Laborübungen und der Werkstattübung
Leistungspunkte	6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester (Beginn stets im WiSe) Vorlesung (in der Regel im WiSe, bei Bedarf mehrere Kurse) Laborübungen und Werkstattübung werden in jedem Semester angeboten und die Studierenden nach Anmeldung auf die Lehrangebote nach vorhandenen Plätzen (s.u.) verteilt. <b>Achtung!</b> Die Platzvergabe zu allen Veranstaltungen im Studienjahr (WiSe und SoSe) erfolgt immer nur zum WiSe. Studierenden, die sich nach dem offiziellen Anmeldetermin (s. Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis) melden, kann kein Platz mehr garantiert werden.	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Je Kurs 24 Personen (integrierte praktische Anteile) bei maximal zwei Kursen pro Studienjahr Laborübungen: Je 12 Personen bei maximal vier Kursen pro Studienjahr Werkstattübung: Je Kurs 6 Personen bei maximal acht Kursen pro Studienjahr (Kapazität pro Jahr: 48 Studierende)	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung	<b>Modul 6: Einführung in die VWL / Mikroökonomie für Nebenfachstudierende (P)</b>		
Modulcode	02-Wiwi:Nf/B-VWL-1		
Semester der erstmaligen Durchführung / Versionsnummer	Sommersemester 2013; V1		
FB / Fach / Institut	FB 02 / Wirtschaftswissenschaften / Professur VWL IV		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	u.a. L2 und L5, 2. Semester (auch 4. Semester möglich)		
Modulverantwortliche/r	Inhaber der Professur VWL IV		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzen	<p>Kenntnis und Verständnis theoretischer und anwendungsbezogener Fragestellungen im Fach Einführung in die VWL / Mikroökonomie für Nebenfachstudierende, aus dem u.a. folgende Kompetenzen in den Dimensionen „Funktionen“, „Methoden“ und „Selbstmanagement“ resultieren (Konkretisierung jeweils zu Lehrveranstaltungsbeginn):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis und systematische Wiedergabe von Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</li> <li>• Verständnis für volkswirtschaftliche Argumentationslinien und Anwendungen</li> <li>• Durchführung von ersten eigenständigen Berechnungen und Auswertungen in wirtschaftstheoretischen und -politischen Fragestellungen</li> </ul>		
Modulinhalte	<p>Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Mikroökonomie für Nebenfachstudierende) vermittelt. Sie umfassen z.B. Aspekte aus folgenden Gebieten der Mikroökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftliches Denken</li> <li>• Vorteile der Arbeitsteilung</li> <li>• Grundlagen von Marktnachfrage und Marktangebot (Präferenzen, Produktions- und Kostentheorie)</li> <li>• Funktionsweise von Märkten</li> <li>• Staatseingriffe und Wohlfahrt</li> <li>• Unternehmensverhalten in Wettbewerbs-, Monopol- und Oligopolmärkten</li> <li>• Externalitäten und öffentliche Güter</li> </ul> <p>Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.</p>		
Lehrveranstaltungsformen	Vorlesung / Übung		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<p>modulabschließene Klausur (60 oder 90 Minuten)</p> <p>Die konkrete Prüfungsdauer wird spätestens beim zweiten Termin der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Klausur (60 oder 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des Modulverantwortlichen.</p>	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte	6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	SoSe (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch (Regelfall) bzw. Englisch (im Ausnahmefall)		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität)		

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis



Modulbezeichnung	<b>Modul 7: Verbraucherpolitik</b>			<b>2. Sem.</b>	<b>6 CP</b>	
Englische Modulbezeichnung	Consumer Policy					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Versorgungs- und Verbrauchsforschung					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	L2, L5 Arbeitslehre, 2. Semester					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wencke Gwozdz					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Rahmenbedingungen für Verbraucherverhalten zu beschreiben</li> <li>• können verbraucherpolitische Handlungsfelder erfassen</li> <li>• können Instrumente der Verbraucherpolitik in ausgewählten Kontexten analysieren</li> <li>• sind in der Lage, die Verantwortung von Verbrauchern zu reflektieren</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Verbraucherpolitik</li> <li>• Organisationen verbraucherpolitischen Handelns</li> <li>• Instrumente der Verbraucherpolitik</li> <li>• Handlungsfelder der Verbraucherpolitik</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (100%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	60	30			
	Seminar					
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	30	60	30	<b>180 / 6 CP</b>	
Modul- prüfung	Prüfungsform(en)	Klausur				
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur				
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	nicht limitiert					
Unterrichtssprache	Deutsch					

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Die Details der Anlage 3 (Module für die Staatsprüfung) der einzelnen Fächer sind im MUG zu finden. Überprüfen Sie laufend und vor allem bei der Planung Ihres nächsten Studienseesters mögliche Veränderungen in den Veröffentlichungen der Studien- und Prüfungsordnungen im MUG (Mitteilungen der Universität Gießen): [www.uni-giessen.de/cms/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter](http://www.uni-giessen.de/cms/mug/7/7-80-studien-und-pruefungsordnungen-modularisierte-lehramter)

### **ANLAGE 3 - Übersicht der mit ihren Prüfungsergebnissen in die Note der Ersten Staatsprüfung eingehenden Module im Studiengang "Lehramt an Förderschulen"**

Die zwölf Module, die in ihren Prüfungsergebnissen in die Note der Ersten Staatsprüfung eingehen, kommen im Studiengang "Lehramt an Förderschulen" in der folgenden Weise aus den drei Studienbestandteilen Grundwissenschaften (GW), der Heil- und Sonderpädagogik und dem Unterrichtsfach:

<b>L5</b>		<b>Insgesamt</b>	<b>GW</b>	<b>Fach</b>	<b>HSP</b>
	LP	240	60	60	120
	Module für die Staatsprüfung	12	3	3	6

#### **Unterrichtsfach Arbeitslehre:**

Die drei Module, die aus dem Unterrichtsfach Arbeitslehre mit ihren Ergebnissen in die Staatsprüfungsnote eingebracht werden müssen, sind:

- zwei der folgenden Module:
  - Modul 1 „Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung / Arbeitslehredidaktik (P)“,
  - Modul 2a „Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt (WP)“,
  - Modul 2b „Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration (WP)“,
  - Modul 4 „Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung / Didaktik der Arbeitslehre(P)“;
- und eines der folgenden Module:
  - Modul 5 „Einführung in die Technik L2/L5 (P)“,
  - Modul 6 „Einführung in die VWL Mikroökonomie für Nebenfachstudierende (P)“,
  - Modul 7 „Verbraucherpolitik“,
  - Modul 8a „Vertiefende Aspekte der Technik L2/L5 (WP)“,
  - Modul 8b „General Management I (Nebenfach (WP)“,
  - Modul 8c „Makroökonomie I (Nebenfach) (WP)“,
  - Modul 8d „Alltagsmanagement privater Haushalte“.